

Die Benediktsregel

Hinweis:
Vorschau der Printausgabe.

Die Benediktsregel

Lateinisch / Deutsch

Übersetzt von Gernot Krapinger

Herausgegeben von P. Ulrich Faust OSB

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19280
2009, 2018 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman
Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Printed in Germany 2018
RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-019280-1

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Benedicti regula
Die Benediktsregel

[Incipit Prologus]

- 1 Obsculta, o fili, praecepta magistri et inclina aurem cordis tui et admonitionem pii patris libenter excipe et efficaciter comple,
- 2 ut ad eum per oboedientiae laborem redeas, a quo per inoboedientiae desidiam recesseras.
- 3 Ad te ergo nunc mihi sermo dirigitur, quisquis abrenuntians propriis voluntatibus domino Christo vero regi militaturus oboedientiae fortissima atque praeclara arma sumis.
- 4 Inprimis, ut quidquid agendum inchoas bonum, ab eo perfici instantissima oratione deprecas,
- 5 ut, qui nos iam in filiorum dignatus est numero computare, non debet aliquando de malis actibus nostris contristari.
- 6 Ita enim ei omni tempore de bonis suis in nobis parendum est, ut non solum iratus pater suos non aliquando filios exhaeredet,
- 7 sed nec ut metuendus dominus irritatus a malis nostris ut nequissimos servos perpetuam tradat ad poenam, qui eum sequi noluerint ad gloriam.
- 8 Exurgamus ergo tandem aliquando excitante nos scriptura ac dicente: *Hora est iam nos de somno surgere;*
- 9 et apertis oculis nostris ad deificum lumen adtonitis auribus audiamus, divina cottidie clamans quid nos admonet vox dicens:
- 10 *Hodie si vocem eius audieritis, nolite obdurare corda vestra;*
- 11 *et iterum: Qui habet aures audiendi, audiat, quid spiritus dicat ecclesiis.*

8 Röm 13,11 | 10 Ps 95,8 | 11 Offb 2,7, cf. Mt 11,15

Vorwort

- 1 Höre, mein Sohn, die Lehren des Meisters und mache das Ohr deines Herzens geneigt, vernimm willig die Mahnung des gütigen Vaters und erfülle sie in deinem Tun,
- 2 damit du durch mühevollen Gehorsam zu dem zurückkehrst, von dem du dich in tragem Ungehorsam entfernt hast.
- 3 Also richtet sich jetzt mein Wort an dich, wer du auch immer dem eigenen Willen entsagen und die starken und herrlichen Waffen des Gehorsams ergreifen willst, um Christus, dem Herrn und wahren König, zu dienen.
- 4 Sobald du beginnst, etwas Gutes zu tun, bete vor allem inständig darum, er möge es vollenden,
- 5 damit er, der uns bereits unter seine Söhne aufzunehmen geruhte, sich dereinst nicht veranlasst sieht, über unsere bösen Taten betrübt zu sein.
- 6 Denn wir müssen ihm allzeit mit den Gaben, die wir von ihm haben, so gehorchen, dass er uns, seine Söhne, dereinst nicht wie ein erzürnter Vater enterbt,
- 7 oder wie ein strenger Herr, erzürnt über unsere Sünden, uns wie nichtsnutzige Knechte der ewigen Strafe überantwortet, weil wir ihm zur Herrlichkeit nicht folgen wollten.
- 8 Erheben wir uns also endlich einmal, da uns die Schrift weckt und sagt: *Die Stunde ist jetzt da, dass wir uns vom Schlaferheben,*
- 9 öffnen wir unsere Augen dem göttlichen Licht und hören wir mit bestürzten Ohren die Mahnungen der Stimme Gottes, die uns täglich zuruft und sagt:
- 10 *Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!*
- 11 Und abermals: *Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!*

- 12 Et quid dicit? *Venite, filii, audite me, timorem domini docebo vos.*
- 13 *Currite, dum lumen vitae habetis, ne tenebrae mortis vos comprehendant.*
- 14 Et quaerens dominus in multitudinem populi, cui haec clamat, operarium suum iterum dicit:
- 15 *Quis est homo, qui vult vitam et cupit videre dies bonos?*
- 16 Quod si tu audiens respondeas: Ego, dicit tibi deus:
- 17 *Si vis habere veram et perpetuam vitam, prohibe linguam tuam a malo et labia tua ne loquantur dolum; deverte a malo et fac bonum, inquire pacem et sequere eam.*
- 18 Et cum haec feceritis, oculi mei super vos et aures meae ad preces vestras, et antequam me invocetis, dicam vobis: *Ecce adsum.*
- 19 Quid dulcius nobis ab hac voce domini invitantis nos, fratres carissimi?
- 20 Ecce pietate sua demonstrat nobis dominus viam vitae.
- 21 Succinctis ergo fide vel observantia bonorum actuum lumbis nostris per ducatum evangelii pergamus itinera eius, ut mereamur eum, *qui nos vocavit in regnum suum*, videre.
- 22 In cuius regni tabernaculo si volumus habitare, nisi illuc bonis actibus curritur, minime pervenitur.
- 23 Sed interrogemus cum propheta dominum dicentes ei: *Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo aut quis requiescit in monte sancto tuo?*
- 24 Post hanc interrogationem, fratres, audiamus dominum respondentem et ostendentem nobis viam ipsius tabernaculi

12 Ps 34,12 | **13** Joh 12,35 | **15** Ps 34,13, cf. 1 Petr 3,10 | **17** si – vitam, cf. Mt 19,16; Ps 34,14 f. | **18** et cum – vestras, cf. Ps 34,16; Jes 58,9, cf. 65,24 | **20** viam vitae, cf. Ps 16,11, Spr 6,23, Jer 21,8 | **21** Succinctis – lumbis nostris, cf. Lk 12,35, Ex 12,11, Eph 6,14; 1 Thess 2,12 | **23** Ps 15,1

- 12 Und was sagt er? *Kommt, ihr Söhne, und höret mich; ich will euch lehren die Furcht des Herrn.*
- 13 *Eilt, solange ihr noch das Licht des Lebens habt, damit euch nicht die Finsternis des Todes überfalle!*
- 14 Und abermals ruft der Herr, der in der Volksmenge seinen Arbeiter sucht, und spricht Folgendes zu ihr:
- 15 *Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?*
- 16 Wenn du das hörst und »Ich« antwortest, dann spricht Gott zu dir:
- 17 *Willst du das wahre und ewige Leben haben, dann hüte deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen vor falscher Rede; wende dich ab vom Bösen und tue das Gute, suche den Frieden und jage ihm nach!*
- 18 Und wenn ihr das tut, dann ruhen meine Augen auf euch und meine Ohren erhören eure Gebete, und ehe ihr mich noch anruft, werde ich euch sagen: *Siehe, da bin ich.*
- 19 Was könnte uns, teure Brüder, lieber sein als diese Rede des Herrn, der uns einlädt?
- 20 Siehe, in seiner Güte weist uns der Herr den Weg zum Leben.
- 21 Unsere Lenden gegürtet mit dem Glauben und unter Beachtung der guten Taten, wollen wir, geführt vom Evangelium, seine Wege gehen, damit wir würdig sind, ihn zu schauen, *der uns in sein Reich gerufen hat.*
- 22 Wenn wir im Zelt seines Reiches wohnen wollen, so gelangen wir nur dorthin, wenn wir mit guten Taten schnell dahin eilen.
- 23 Aber fragen wir doch den Herrn, indem wir mit dem Propheten zu ihm sagen: *Herr, wer wird in deinem Zelt wohnen und wer wird auf deinem heiligen Berg verweilen?*
- 24 Brüder, hören wir die Antwort des Herrn auf diese Frage; er zeigt uns den Weg zu seinem Zelt

- 25 dicens: *Qui ingreditur sine macula et operatur iustitiam;*
 26 *qui loquitur veritatem in corde suo; qui non egit dolum in lingua sua;*
 27 *qui non fecit proximo suo malum; qui opprobrium non accepit adversus proximum suum;*
 28 qui malignum diabolum aliqua suadentem sibi cum ipsa suasionem suam a conspectibus cordis sui respuens deduxit ad nihilum, et parvulos cogitatos eius tenuit et adlisisit ad Christum.
- 29 Qui timentes dominum de bona observantia sua non se reddunt elatos, sed ipsa in se bona non a se posse, sed a domino fieri existimantes
- 30 operantem in se dominum magnificant illud cum propheta dicentes: *Non nobis, domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam,*
- 31 sicut nec Paulus apostolus de praedicatione sua sibi aliquid inputavit dicens: *Gratia dei sum, id quod sum;*
- 32 et iterum ipse dicit: *Qui gloriatur, in domino gloriatur.*
- 33 Unde et dominus in evangelio ait: *Qui audit verba mea haec et facit ea, similabo eum viro sapienti, qui aedificavit domum suam super petram;*
- 34 *venerunt flumina, flaverunt venti et impigerunt in domum illam et non cecidit, quia fundata erat super petram.*
- 35 Haec complens dominus exspectat nos cottidie his suis sanctis monitis factis nos respondere debere.
- 36 Ideo nobis propter emendationem malorum huius vitae dies ad indutias relaxantur
- 37 dicente apostolo: *An nescis, quia patientia dei ad paenitentiam te adducit?*

25–27 Ps 15,2–3 | 28 cf. Ps 15,4, Eph 1,18, Ps 137,9, 1 Kor 10,4 |
 29 timentes dominum, cf. Ps 15,4 | 30 Ps 115,1; cf. Phil 2,13 |
 31 1 Kor 15,10 32 2 Kor 10,17 | 33–34 Mt 7,24–25 | 37 Röm 2,4

- 25 und sagt: *Wer ohne Makel lebt und Gerechtigkeit übt;*
26 *wer von Herzen die Wahrheit sagt und dessen Zunge nicht verleumdet¹;*
27 *wer seinem Nächsten nichts Böses antut und ihn nicht schmäh;*
28 *wer den niederträchtigen Teufel, der ihm etwas einflüstert, samt seinen Ratschlägen aus dem Blickfeld seines Herzens verbannt, zunichtemacht und seine niedrigen Gedanken packt und sie an Christus zerschellt.*
29 *Diese Menschen fürchten den Herrn, werden wegen ihrer Befolgung des Guten nicht überheblich, sondern glauben, dass das Gute in ihnen nicht in ihrem eigenen Vermögen liegt, sondern vom Herrn bewirkt wird;*
30 *sie preisen den Herrn, der in ihnen wirkt, indem sie mit dem Propheten sagen: Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen verleihe die Ehre!*
31 *So hat auch der Apostel Paulus von seiner Predigt nichts sich selbst angerechnet, wenn er sagte: Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin.*
32 *Und abermals sagt er: Wer sich rühmt, rühme sich im Herrn!*
33 *Daher sagt auch der Herr im Evangelium: Wer diese meine Worte hört und sie befolgt, gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels gebaut hat;*
34 *da kamen Wasserfluten, Stürme bliesen und stießen gegen das Haus, aber es stürzte nicht ein, denn es war auf Fels gegründet.*
35 *So beendete der Herr seine Rede², und er erwartet nun von uns, dass wir diesen seinen heiligen Ermahnungen tagtäglich mit unserem Tun entsprechen.*
36 *Deshalb sind uns die Tage des Lebens hier als Frist gegönnt, unsere Fehler zu verbessern,*
37 *sagt doch der Apostel: Weißt du nicht, dass Gottes Langmut dich zur Buße führen will?*

- 38 Nam pius dominus dicit: *Nolo mortem peccatoris, sed convertatur et vivat.*
- 39 Cum ergo interrogassemus dominum, fratres, de habitatore tabernaculi eius; audivimus habitandi praeceptum: sed si compleamus habitatoris officium.
- 40 Ergo praeparanda sunt corda et corpora nostra sanctae praeceptorum oboedientiae militanda.
- 41 Et quod minus habet in nos natura possibile, rogemus dominum, ut gratiae suae iubeat nobis adiutorium ministrare.
- 42 Et si fugientes gehennae poenas ad vitam volumus pervenire perpetuam,
- 43 dum adhuc vacat et in hoc corpore sumus et haec omnia per hanc lucis vitam vacat implere,
- 44 currendum et agendum est modo, quod in perpetuo nobis expediat.
- 45 Constituenda est ergo nobis dominici scola servitii.
- 46 In qua institutione nihil asperum, nihil grave nos constituturos speramus.
- 47 Sed et si quid paululum restrictius dictante aequitatis ratione propter emendationem vitiorum vel conservationem caritatis processerit,
- 48 non illico pavore perterritus refugias viam salutis, quae non est nisi angusto initio incipienda.
- 49 Processu vero conversationis et fidei dilatato corde inenarrabili dilectionis dulcedine curritur via mandatorum dei,
- 50 ut ab ipsius numquam magisterio discidentes in eius doctrinam usque ad mortem in monasterio perseverantes passionibus Christi per patientiam participemur, ut et regno eius mereamur esse consortes.

38 Ez 33,11, cf. Ez 18,23 | 40 praeparanda sunt corda, cf. 1 Sam 7,3 | 43–44 cf. Joh 12,35 | 44 cf. 1 Kor 9,24 | 48 viam – incipienda, cf. Mt 7,14 | 49 processu – dei, cf. Ps 119,32 | 50 in eius doctrinam – perseverantes, cf. Apg 2,42, Phil 2,8, 2 Joh 9; passionibus – participemur, cf. 1 Petr 4,13, Röm 8,17

- 38 Denn der Herr sagt in seiner Güte: *Ich will nicht den Tod des Sünders, vielmehr kehre er um und lebe.*
- 39 Brüder, wir haben also den Herrn über den Bewohner seines Zeltes befragt und hörten die Bestimmungen für das Wohnen dort. Erfüllen wir also die Pflichten eines Bewohners!
- 40 Wir müssen folglich unser Herz und unseren Leib zum Dienst rüsten, zum heiligen Gehorsam gegenüber diesen Vorschriften.
- 41 Und weil uns das von Natur aus kaum möglich ist, wollen wir den Herrn bitten, dass er uns die Hilfe seiner Gnade gewährt.
- 42 Und wenn wir den Strafen der Hölle entrinnen und zum ewigen Leben gelangen wollen,
- 43 müssen wir eben jetzt, solange es noch geht und wir in diesem Körper sind und Zeit haben, all das in diesem Leben³ zu erfüllen,
- 44 uns beeilen und tun, was uns in der Ewigkeit zugutekommt.
- 45 Wir wollen also eine Schule für den Dienst am Herrn gründen.
- 46 Wir sind zuversichtlich, dass wir für diesen Unterricht nichts Hartes, nichts Schweres auferlegen.
- 47 Sollte aber aus Gründen der Billigkeit, um Fehler zu korrigieren und die Liebe zu erhalten, ein wenig strenger vorzugehen sein,
- 48 dann meide nicht gleich aus lauter Angst den Weg des Heils, der anfangs eben beschwerlich sein muss.
- 49 Wenn man einmal im klösterlichen Leben und im Glauben Fortschritte gemacht hat, dann weitet sich das Herz, und man eilt den Weg der Gebote Gottes in unsagbarer Freude der Liebe,
- 50 so dass wir uns nie seiner Unterweisung entziehen, sondern bis zum Tod im Kloster bei seiner Lehre ausharren und voll Geduld am Leiden Christi teilhaben, damit wir auch der Teilhabe an seinem Reich würdig sind.

Capitula regulae

- I. De generibus vel vita monachorum.
- II. Qualis debeat esse abbas.
- III. De adhibendis ad consilium fratribus.
- IIII. Quae sunt instrumenta bonorum operum.
- V. De oboedientia discipulorum qualis sit.
- VI. De taciturnitate.
- VII. De humilitate.
- VIII. De officiis divinis in noctibus.
- VIIII. Quanti psalmi dicendi sunt nocturnis horis.
- X. Qualiter aestatis tempore agatur nocturna laus.
- XI. Qualiter dominicis diebus vigiliae agantur.
- XII. Qualiter matutinorum sollemnitas agatur.
- XIII. Privatis diebus qualiter matutini agantur.
- XIIII. In natale sanctorum qualiter vigiliae agantur.
- XV. Alleluia quibus temporibus dicatur.
- XVI. Qualiter divina opera per diem agantur.
- XVII. Quanti psalmi per easdem horas dicendi sunt.
- XVIII. Quo ordine psalmi dicendi sunt.
- XVIIII. De disciplina psallendi.
- XX. De reverentia orationis.
- XXI. Decani monasterii quales debeant esse.
- XXII. Quomodo dormiant monachi.
- XXIII. De excommunicatione culparum.
- XXIIII. Qualis debeat esse modus excommunicationis.
- XXV. De gravioribus culpis.
- XXVI. De his, qui sine iussione iunguntur excommunicatis.
- XXVII. Qualiter debeat abbas sollicitus esse circa excommunicatos.
- XXVIII. De his, qui sepius correpti emendare noluerint.

Kapitelverzeichnis der Regel

1. Von den Arten und vom Leben der Mönche
2. Wie der Abt sein soll
3. Von der Einberufung der Brüder zum Rat
4. Die Werkzeuge der guten Taten
5. Wie der Gehorsam der Jünger sein soll
6. Vom Schweigen
7. Von der Demut
8. Von den nächtlichen Gottesdiensten
9. Wie viele Psalmen beim Nachtgottesdienst zu singen sind
10. Wie das nächtliche Lob im Sommer zu halten ist
11. Wie die Nachtgottesdienste an Sonntagen zu halten sind
12. Wie der Morgengottesdienst zu halten ist
13. Wie die Morgengottesdienste an Werktagen zu halten sind
14. Wie die Nachtgottesdienste an den Festtagen der Heiligen zu halten sind
15. Zu welchen Zeiten das Halleluja gesungen werden soll
16. Wie die Gottesdienste am Tag zu halten sind
17. Wie viele Psalmen bei diesen Gebetszeiten zu singen sind
18. In welcher Reihenfolge die Psalmen zu singen sind
19. Von der Zucht beim Psalmensingen
20. Von der Ehrfurcht beim Gebet
21. Wie die Dekane des Klosters sein sollen
22. Wie die Mönche schlafen sollen
23. Vom Ausschluss bei Verfehlungen
24. Wie der Vorgang des Ausschlusses sein soll
25. Von schweren Verfehlungen
26. Von denen, die ohne Anweisung mit den Ausgeschlossenen Umgang haben
27. Wie der Abt sich um die Ausgeschlossenen kümmern soll
28. Von denen, die sich trotz mehrmaliger Zurechtweisung nicht bessern wollen

- XXVIII. Si debeant iterum recipi fratres exeuntes de monasterio.
- XXX. Pueri minore aetate qualiter corripiantur.
- XXXI. Qualis debeat esse cellerarius monasterii.
- XXXII. De ferramentis vel rebus monasterii.
- XXXIII. Si quid debeant monachi proprium habere.
- XXXIII. Si omnes aequaliter debeant necessaria accipere.
- XXXV. De septimanariis coquinae.
- XXXVI. De infirmis fratribus.
- XXXVII. De senibus vel infantibus.
- XXXVIII. De ebdomadario lectore.
- XXXVIII. De mensura cibis.
- XL. De mensura potus.
- XLI. Quibus horis oportet reficere fratres.
- XLII. Ut post completorium nemo loquatur.
- XLIII. De his, qui ad opus dei vel ad mensam tarde occurrunt.
- XLIII. De his, qui excommunicantur, quomodo satisfaciant.
- XLV. De his, qui falluntur in oratorio.
- XLVI. De his, qui in aliis quibuslibet rebus delinquant.
- XLVII. De significanda hora operis dei.
- XLVIII. De opera manuum cottidiana.
- XLVIII. De quadragesimae observatione.
- L. De fratribus, qui longe ab oratorio operantur.
- LI. De fratribus, qui non satis longe proficiscuntur.
- LII. De oratorio monasterii.
- LIII. De hospitibus suscipiendis.
- LIII. Ut non debeat monachus litteras vel eulogias suscipere.
- LV. De vestiariis vel calciariis fratrum.
- LVI. De mensa abbatis.
- LVII. De artificibus monasterii.
- LVIII. De ordine suscipiendorum fratrum.

29. Ob Brüder, die das Kloster verlassen haben, wieder aufgenommen werden sollen
30. Wie minderjährige Knaben bestraft werden sollen
31. Wie der Cellerar des Klosters sein soll
32. Von den Werkzeugen und Gegenständen des Klosters
33. Ob die Mönche Eigentum haben dürfen
34. Ob alle das Notwendige in gleichem Maße bekommen sollen
35. Von den Wochendienern in der Küche
36. Von den kranken Brüdern
37. Von den Greisen und Kindern
38. Vom Wochendienst des Lektors
39. Vom Maß der Speise
40. Vom Maß beim Trinken
41. Zu welchen Stunden die Brüder essen sollen
42. Dass nach der Komplet niemand reden soll
43. Von denen, die zum Gottesdienst und zum Essen zu spät kommen
44. Wie die Ausgeschlossenen Buße tun sollen
45. Von denen, die im Oratorium Fehler begehen
46. Von denen, die sich sonst irgendwie verfehlen
47. Vom Ankündigen der Stunde des Gottesdienstes
48. Von der täglichen Handarbeit
49. Von der Einhaltung der Fastenzeit
50. Von den Brüdern, die fern vom Oratorium arbeiten
51. Von den Brüdern, die sich nicht allzu weit entfernen
52. Vom Oratorium des Klosters
53. Von der Aufnahme von Gästen
54. Dass der Mönch keine Briefe und Eulogien annehmen darf
55. Von der Kleidung und vom Schuhwerk der Brüder
56. Vom Tisch des Abtes
57. Von den Handwerkern des Klosters
58. Von der Ordnung bei der Aufnahme von Brüdern

- LVI. De filiis nobilium vel pauperum.
- LX. De sacerdotibus, qui in monasterio habitare voluerint.
- LXI. De monachis peregrinis.
- LXII. De sacerdotibus monasterii.
- LXIII. De ordine congregationis.
- LXIII. De abbate ordinando.
- LXV. De praeposito.
- LXVI. De hostiariis monasterii.
- LXVII. De fratribus in viam directis.
- LXVIII. Si fratri impossibilia a priore iuveantur.
- LXVIII. Ut in monasterio non praesumat alter alium defendere.
- LXX. Ut non praesumat quisquam alium cedere.
- LXXI. Ut oboedientes sibi sint invicem.
- LXXII. De zelo bono, quod debent monachi habere.
- LXXIII. De hoc, quod non omnis observatio iustitiae in hac sit regula constituta.

59. Von den Söhnen der Vornehmen und Armen
60. Von den Priestern, die im Kloster bleiben wollen
61. Von den fremden Mönchen
62. Von den Priestern des Klosters
63. Von der Rangordnung in der Klostergemeinschaft
64. Von der Einsetzung des Abtes
65. Vom Prior
66. Von den Pförtnern des Klosters
67. Von den Brüdern, die auf Reisen geschickt wurden
68. Wenn einem Bruder von einem Oberen Unmögliches aufgetragen wird
69. Dass sich niemand im Kloster anmaßen soll, einen anderen zu verteidigen
70. Dass sich niemand anmaßen soll, einen anderen zu schlagen
71. Dass sie einander gehorsam sein sollen
72. Vom guten Eifer, den die Mönche haben sollen
73. Darüber, dass nicht die ganze Beobachtung der Gerechtigkeit in dieser Regel⁴ festgelegt ist

[Regula appellatur ab hoc quod oboedientum dirigat mores]

1. De generibus monachorum

- 1 Monachorum quattuor esse genera manifestum est.
- 2 Primum coenobitarum, hoc est monasteriale, militans sub regula vel abbate.
- 3 Deinde secundum genus est anachoritarum, id est heremitarum, horum qui non conversationis fervore novicio, sed monasterii probatione diuturna,
- 4 qui didicerunt contra diabolum multorum solatio iam docti pugnare
- 5 et bene extracti fraterna ex acie ad singularem pugnam heremi securi iam sine consolatione alterius sola manu vel brachio contra vitia carnis vel cogitationum deo auxiliante pugnare sufficiunt.
- 6 Tertium vero monachorum teterrimum genus est sarabaitarum, qui nulla regula adprobatam experientia magistra *sicut aurum fornacis*, sed in plumbi natura molli
- 7 adhuc operibus servantes saeculo fidem mentiri deo per tonsuram noscuntur.
- 8 Qui bini aut terni aut certe singuli sine pastore, non dominicis, sed suis inclusi ovilibus pro lege eis est desideriorum voluptas,
- 9 cum, quidquid putaverint vel elegerint, hoc dicunt sanctum et, quod noluerint, hoc putant non licere.

1,6 sicut aurum fornacis, cf. Spr 27,21, Weish 3,6, Sir 2,5 | 7 mentiri deo, cf. Apg 5,3, Ps 81,16

[Regel heißt sie, weil sie die Lebensweise derer regelt, die gehorchen]

1. Die Arten der Mönche

- 1 Dass es vier Arten von Mönchen gibt, ist allgemein bekannt.
- 2 Die erste ist die der Zönobiten; diese lebt im Kloster und dient unter einer Regel und einem Abt.
- 3 Die zweite Art ist dann die der Anachoreten, das heißt der Eremiten, derer also, die nicht den glühenden Eifer des Neulings für das Klosterleben haben, sondern eine lange Zeit der Prüfung im Kloster verbracht haben
- 4 und die, belehrt durch den Beistand vieler, gelernt haben, gegen den Teufel anzukämpfen;
- 5 in der Reihe der Brüder wurden sie gut gerüstet zum Einzelkampf in der Wüste; mit Gottes Hilfe sind sie jetzt imstande, furchtlos und ohne Beistand anderer allein und aus eigener Kraft gegen die Laster des Fleisches und der Gedanken anzukämpfen.
- 6 Eine dritte, allerdings ganz verwerfliche Art von Mönchen ist die der Sarabaiten; diese haben sich an keiner Regel, der Lehrmeisterin der Erfahrung (im mönchischen Leben), bewährt, *wie das Gold im Schmelzofen*, sondern sind weich wie Blei;
- 7 mit ihren Taten sind sie nach wie vor treue Diener der Welt und belügen bekanntlich Gott mit ihrer Tonsur.
- 8 Zu zweit oder zu dritt oder auch allein, ohne Hirten eingepfercht nicht in den Gehegen des Herrn, sondern in ihren eigenen, gilt ihnen das Begehren ihrer eigenen Wünsche als Gesetz;
- 9 was immer sie für gut halten und selbst vorziehen, das nennen sie heilig und was sie nicht wollen, das halten sie für verboten.

- 10 Quartum vero genus est monachorum, quod nominatur gyrovagum, qui tota vita sua per diversas provincias ternis aut quaternis diebus per diversorum cellas hospitantur
- 11 semper vagi et numquam stabiles et propriis voluntatibus et guilae inlecebris servientes et per omnia deteriores sara-baitis.
- 12 De quorum omnium horum miserrima conversatione melius est silere quam loqui.
- 13 His ergo omissis ad coenobitarum fortissimum genus disponendum adiuvante domino veniamus.

2. Qualis debeat abbas esse

- 1 Abbas, qui praeesse dignus est monasterio, semper meminere debet, quod dicitur, et nomen maioris factis implere.
- 2 Christi enim agere vices in monasterio creditur, quando ipsius vocatur pronomine
- 3 dicente apostolo: *Accepistis spiritum adoptionis filiorum, in quo clamamus: abba pater.*
- 4 Ideoque abbas nihil, extra praeceptum domini quod sit, debet aut docere aut constituere vel iubere,
- 5 sed iussio eius vel doctrina fermentum divinae iustitiae in discipulorum mentibus conspargatur.
- 6 Memor semper abbas, quia doctrinae suae vel discipulorum oboedientiae utrarumque rerum in tremendo iudicio dei facienda erit discussio.
- 7 Sciatque abbas culpa pastoris incumbere, quidquid in ovibus paterfamilias utilitatis minus potuerit invenire.

2,3 Röm 8,15 | 5 fermentum – iustitiae, cf. Mt 13,33 | 7 Ps 40,11, cf. Jes 1,2, Ez 20,27

- 10 Die vierte Art von Mönchen ist die der sogenannten Gyrovagen, die ihr ganzes Leben landauf landab unterwegs sind und sich jeweils drei oder vier Tage in den verschiedenen Klöstern einquartieren;
- 11 immer unterwegs und ohne festen Wohnsitz, frönen sie nur ihren eigenen Wünschen und Gaumenfreuden und sind in jeder Weise noch verwerflicher als die Sarabaiten.
- 12 Vom unwürdigen Lebenswandel all dieser zu schweigen, ist besser als darüber zu reden.
- 13 Lassen wir das also und gehen wir mit Gottes Hilfe daran, der besten Art, nämlich den Zönobiten, eine feste Ordnung zu geben.

2. Wie der Abt sein soll

- 1 Ein Abt, der würdig ist, einem Kloster vorzustehen, darf nie vergessen, wie man ihn anredet, und muss durch seine Taten dieser Bezeichnung als »Oberer« gerecht werden.
- 2 Dem Glauben nach ist er ja der Stellvertreter Christi im Kloster, redet man ihn doch mit dessen Namen an,
- 3 wie der Apostel sagt: *Ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!*
- 4 Daher darf der Abt nichts lehren, festlegen oder befehlen, was vom Gebot des Herrn abweicht;
- 5 vielmehr sollen sich sein Befehl und seine Lehre wie ein Sauerteig der göttlichen Gerechtigkeit in den Herzen der Jünger ausbreiten;
- 6 der Abt denke immer daran, dass beim fürchterlichen Gericht Gottes beides geprüft wird, seine Lehre und der Gehorsam der Jünger.
- 7 Der Abt wisse also: Wenn der Hausherr irgendeine Ertragseinbuße bei seinen Schafen feststellen kann, so trifft die Schuld den Hirten.

- 8 Tantundem iterum erit, ut, si inquieto vel inoboedienti gregi pastoris fuerit omnis diligentia adtributa et morbidis earum actibus universa fuerit cura exhibita,
- 9 pastor eorum in iudicio domini absolutus dicat cum propheta domino: *Iustitiam tuam non abscondi in corde meo, veritatem tuam et salutare tuum dixi, ipsi autem contemnentes spreverunt me,*
- 10 et tunc demum inoboedientibus curae suae ovibus poena sit eis praevalens ipsa mors.
- 11 Ergo cum aliquis suscipit nomen abbatis, duplici debet doctrina suis praeesse discipulis,
- 12 id est omnia bona et sancta factis amplius quam verbis ostendat, ut capacibus discipulis mandata domini verbis proponere, duris corde vero et simplicioribus factis suis divina praecepta monstrare,
- 13 omnia vero, quae discipulis docuerit esse contraria, in suis factis indicet non agenda, ne aliis praedicans ipse reprobus inveniatur,
- 14 ne quando illi dicat deus peccanti: *Quare tu enarras iustitias meas et adsumis testamentum meum per os tuum? Tu vero odisti disciplinam et proiecisti sermones meos post te.*
- 15 Et: *Qui in fratris tui oculo festucam videbas, in tuo trabem non vidisti.*
- 16 Non ab eo persona in monasterio discernatur.
- 17 Non unus plus ametur quam alius, nisi quem in bonis actibus aut oboedientia invenerit meliorem.

2,10 praevalens ipsa mors, cf. Jes 25,8 | 12 duris corde, cf. Jes 46,12 |
13 ne – inveniatur, cf. 1 Kor 9,27 | 14 Ps 50,16–17 | 15 Mt 7,3

- 8 Ebenso gilt wiederum, dass der Hirte, wenn er einer unruhigen und ungehorsamen Herde all seine Aufmerksamkeit zuteilwerden hat lassen und gegen ihr krankhaftes Treiben alle Heilmittel aufgeboten hat,
- 9 im Gericht des Herrn freigesprochen wird und mit dem Propheten zum Herrn sagen darf: *Ich habe deine Gerechtigkeit nicht in meinem Herzen verborgen, ich habe deine Wahrheit und dein Heil verkündet; sie aber haben mich verachtet und verspottet;*
- 10 und dann komme eben über die Schafe, die seine Heilmittel nicht angenommen haben, als Strafe der allgewaltige Tod.
- 11 Wenn also jemand den Namen »Abt« annimmt, dann muss er seinen Jüngern in doppelter Weise als Lehrer vorstehen,
- 12 das heißt, er führe ihnen mehr durch seine Taten als durch seine Worte vor Augen, was gut und heilig ist; den einsichtigen Jüngern lege er die Gebote des Herrn mit Worten dar, den hartherzigen und einfältigeren aber veranschauliche er die göttliche Lehre durch seine Taten.
- 13 Was er seine Jünger als verderblich lehrt, von all dem soll er auch durch seine Taten zeigen, dass man es nicht tun darf, damit er nicht so dasteht, als würde er anderen predigen, selbst aber sei er verworfen,
- 14 und damit ihm, wenn er sündigt, Gott dereinst nicht sagt: *Was zählst du meine Gesetze auf und führst meinen Bund in deinem Mund? Dabei ist dir Zucht verhasst, und du wirfst meine Worte hinter dich,*
- 15 und: *Der du den Splitter im Auge deines Bruders sahst, nahmst den Balken in deinem Auge nicht wahr.*
- 16 Niemand soll von ihm wegen seines Ansehens im Kloster bevorzugt werden.
- 17 Er soll den einen nicht mehr lieben als den anderen, es sei denn, er findet ihn besser an guten Taten oder Gehorsam.